

[Lokalnachrichten](#) » [Kreis Warendorf](#) » [Everswinkel/Telgte/Ostbevern](#)
05.07.2019 9:18

Mensing schreibt Everswinkeler Geschichte(n)

Everswinkel (wm/gl) - Nun ist es raus: Hermann Mensing aus Münster-Roxel wird der erste Dorfschreiber in Everswinkel. Der 70-Jährige ist bereits bekannt als Autor von Hörspielen, Theaterstücken, Gedichten und Romanen für Kinder und freut sich auf die Arbeit im Vitusdorf.



Freuen sich auf „Dorfschreiber“ Hermann Mensing: (v. l.) Bürgermeister Sebastian Seidel, Wolfram Kötting, Professor Dr. Walter Gödden, Hermann Wallmann (alle Jury), Peter Scholz (Kulturstiftung Sparkasse Münsterland Ost), Monika Dahmen (Jury), Gabi Kirsch und Jutta Kötting vom Arbeitskreis Literatur und Jury-Sprecherin Susanne Müller.

Bild: Mettelem

Anfang nächsten Jahres wird er im Vitusdorf Quartier beziehen und das Projekt des Kulturkreises mit Leben füllen. Nach den beiden ebenso bereichernden wie begeisternden Aufenthalten des Dorfmalers Wowa, kompetent vorbereitet und begleitet durch den Arbeitskreis Bildende Kunst, hatte sich unter dem Titel „Dorfschreiber 2020“ ein weiteres Projekt des Kulturkreises angekündigt.

Die Idee des Arbeitskreises Literatur: Auf eine öffentliche Ausschreibung hin bewirbt sich ein deutschsprachiger Journalist oder Autor respektive eine deutschsprachige Journalistin oder Autorin für ein dreimonatiges Stipendium. Wohn- und Arbeitsort in der Zeit ist Everswinkel, die Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen aller Couleurs in beiden Ortsteilen ein Muss.

Ein Wagnis für eine Gemeinde mit kapp 10 000 Einwohnern? Werden sich Menschen auf diesen landesweiten Aufruf melden? Das hatten sich die sechs Mitglieder des Arbeitskreises, Gabi Kirsch, Monika Dahmen, Jutta Kötting, Wolfram Kötting, Marita Teunissen und die Sprecherin Susanne Müller gefragt.

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist kam das große Aufatmen: Sechs Frauen und ein Mann hatten sich begeistert von dem Gedanken gezeigt, von Mitte April bis Mitte Juli 2020 in Everswinkel zu logieren und – teils öffentlich, teils im „stillen Kämmerlein“ – zu arbeiten. Nun galt es für die Jury: lesen, lesen, lesen. Viele Texte waren eingereicht worden und mussten bewertet werden, denn nur eine(r) konnte der oder die Glückliche werden. Eine Autorin musste aus persönlichen Gründen ihre Bewerbung zurückziehen, sodass bei der entscheidenden Sitzung am gestrigen Donnerstag nur noch sechs Kandidaten auf der Auswahlliste standen.

Die Jury setzte sich zusammen aus drei Mitgliedern des Arbeitskreises Literatur (Monika Dahmen, Wolfram Kötting, Susanne Müller), den ausgewiesenen Fachleuten für Literatur (Professor Dr. Walter Gödden und Hermann Wallmann) sowie Peter Scholz von der fördernden Kulturstiftung der Sparkasse Münsterland Ost. Eine ausführliche Vorstellung des „Dorfschreibers“ folgt in einer der nächsten Ausgaben der „Glocke“.